

Obsttafel Nr. 031

Neuer Berner Rosenapfel

Die hier gemalte Frucht stammt aus dem Wochenendgarten Krach im Verein Juvavia an der Unteren alten Donau in Wien, 21. Der Baum ist ein senkrechter Schnurbaum. Unterlage Doucin. Der Boden ist sandig und warm, der Baum treibt kräftig.

Geschichte: Der Mutterbaum wurde in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts von dem Landwirt Fritz Baumann in Opplingen (Schweiz) aufgefunden. Er steht heute noch im Garten desselben. In Deutschland wurde die Sorte vom Pomologischen Institut in Reutlingen verbreitet.

Beschreibung: Die Frucht ist abgestumpft eiförmig oder mehr rundlich, große Früchte oft etwas unregelmäßig. Kelch geschlossen, braunwollig, aufrecht, etwas einwärts gebogen. Einsenkung ziemlich tief, enge, mit Falten, die sich als flache Rippen bis zum Stiel hinziehen und die Rundung verschieben. Stiel dünn und holzig oder auch kurz und fleischig, rötlichbraun. Höhle tief, eng oder auch ziemlich flach und faltig. Schale zur Lagerreife lichtgelb, glänzend, etwas fett, Eckfarbe ein leuchtendes Rot, das sonnenseits dunkler, schattenseits heller ist; vom Baume bläulich beduftet. Fleisch gelblichweiß, oft etwas gerötet, mürbe, saftig, angenehm gewürzt, süßweinig. Kernhaus wenig hohlachsig, Kammern mittelgroß, wenig geöffnet, viele braune Samen enthaltend.

Befruchtungsverhältnisse: Guter Pollenspender, mittelfrühblühend.

Reifezeit: Baumreif Mitte Oktober, Lagerreife Dezember bis März. Soll nicht zu früh geerntet werden. Auf dem Lager geringe Verluste.

Eigenschaften des Baumes: Dieser wächst in der Jugend kräftig, bildet eine aufstrebende, hochkugelige Krone, bildet schöne Hochstämme und ist auch für alle sonstigen Formen bis zum senkrechten Kordon geeignet. Er verlangt guten, feuchten Apfelboden und darf als Hochstamm nicht in Tieflagen gepflanzt werden. Schnitt der Leitäste mittellang, der des Fruchtholzes kurz.

Eignung der Frucht: Infolge seines feinen Geschmacks und seiner prächtigen Färbung ein Tafel- und Marktapfel ersten Ranges, der in schönen Fruchtgrößen stets leicht Käufer findet.

Gute Eigenschaften: Da der Baum auch als Hochstamm für den landwirtschaftlichen Obstbau geeignet ist, sich aber ebenso im Kleingarten bewährt, verdient diese Sorte allgemeine Empfehlung. Als Spalierbaum nicht an Mauern zu pflanzen.

Schlechte Eigenschaften: In Schorflagen bleibt der Baum nicht schorffrei, in trockenen Lagen wird er stark von der Blutlaus befallen; auf nährstoffarmen Böden bringt er viele kleine Früchte.